

# Moritz Lazarus und Heymann Steinthal

## Band II/2

Eingeleitet und herausgegeben von  
INGRID BELKE

*Schriftenreihe  
wissenschaftlicher Abhandlungen  
des Leo Baeck Instituts*

44

---

**Mohr Siebeck**

SCHRIFTENREIHE WISSENSCHAFTLICHER ABHANDLUNGEN  
DES LEO BAECK INSTITUTS



Moritz Lazarus

Photographie der Gebr. Siebe, Leipzig. Um 1870

MORITZ LAZARUS  
UND  
HEYMANN STEINTHAL

Die Begründer der Völkerpsychologie in ihren Briefen

Band II/2

Mit einer Einleitung herausgegeben

von

INGRID BELKE



J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN 1986

Dieses Open Access eBook wird durch eine Förderung des Leo Baeck Institute London und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ermöglicht.

*CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek*

*Moritz Lazarus und Heymann Steinthal*: d. Begr. d. Völkerpsychologie  
in ihren Briefen / mit e. Einl. hrsg. von Ingrid Belke. –  
Tübingen: Mohr

NE: Lazarus, Moritz [Mitverf.]; Steinthal, Heymann [Mitverf.];  
Belke, Ingrid [Hrsg.]  
Bd. 2.

2 (1986).

(Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts; 44)

ISBN 3-16-744988-8 / eISBN 978-3-16-163611-0 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

ISSN 0459-097X

NE: Leo Baeck Institute: Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen ...

© Leo Baeck Institut / J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1986.

Dieses Werk ist seit 04 / 2024 lizenziert unter der Lizenz ‚Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International‘ [CC BY-SA 4.0]. Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Printed in Germany. Satz und Druck: Gulde-Druck GmbH, Tübingen.  
Einband: Großbuchbinderei Heinr. Koch, Tübingen.

## INHALTSVERZEICHNIS

### *Band II/1*

<i>Vorwort</i> . . . . .	V
<i>Verzeichnis der Abbildungen zu Band 1</i> . . . . .	VIII
<i>Einleitung</i> . . . . .	IX

#### *Briefe*

Der Briefwechsel zwischen Heymann Steinthal und Gustav Glogau. . . . .	1–367
---	-------

### *Band II/2*

<i>Verzeichnis der Abbildungen zu Band 2</i> . . . . .	VII
<i>Errata</i> . . . . .	VIII

#### *Briefe*

Heymann Steinthal an Julius Harrwitz . . . . .	369
Heymann Steinthal an Carl Wilhelm Ludwig Heyse und Paul Heyse . . . . .	396
Heymann Steinthal an verschiedene Adressaten . . . . .	473
Heymann Steinthal an Moritz Lazarus . . . . .	518
Heymann Steinthal an seine Familie . . . . .	538
Moritz Lazarus an Paul Heyse. . . . .	566
Anhang zu den Briefen von M. Lazarus an P. Heyse . . . . .	694
Moritz Lazarus an verschiedene Adressaten . . . . .	716
Moritz Lazarus an Heymann Steinthal . . . . .	772

#### *Anhang*

##### *Briefe*

Wilhelm Dilthey an Moritz Lazarus . . . . .	781
---	-----

Theodor Fontane an Moritz Lazarus . . . . .	790
Eduard Rese an Gustav Glogau . . . . .	791
Schuldversprechen von Moritz Lazarus für Heymann Steinthal . . . . .	795
Stammbaum von Heymann Steinthal . . . . .	796
Ergänzungen zur Bibliographie	
Zeitschriften- und Zeitungsartikel von M. Lazarus . . . . .	799
Zeitschriften- und Zeitungsartikel von H. Steinthal. . . . .	800
Personenregister . . . . .	803

## VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Moritz Lazarus . . . . . Frontispiz  
Photographie der Gebr. Siebe, Leipzig  
Um 1870  
Aus Privatbesitz
- Carl W. L. Heyse und Julie Heyse, geb. Saaling . . . . . nach S. 424  
Photographien nach Portraits unbekannter Hand  
Aus: Helene Raff, Paul Heyse. Bielefeld 1911  
(Velhagen und Klasings Volksbücher, Nr. 29)
- Paul Heyse . . . . . nach S. 464  
Photographie von Franz Hanfstaengl  
Aus dem Besitz des Schiller-Nationalmuseums, Marbach a. N.
- Moritz Lazarus . . . . . nach S. 648  
Gemälde von Franz von Lenbach  
Um 1875  
Aus dem Besitz des Stadtmuseum in Meran
- Leipzig, Brühl 13, „Zur grünen Tanne“ . . . . . nach S. 664  
Hausbesitzer (1872–1892): M. Lazarus  
Nach einer Postkarte von 1899  
Aus dem Besitz des Museum für Geschichte der Stadt Leipzig
- Leipzig, Reichsstrasse 34 (Chr. Heuer, Pelzwarenhändler) . . . . . nach S. 688  
Hausbesitzer (1867–1895): M. Lazarus  
Um 1894  
Nach einer historischen Photoplatte aus dem Besitz des Museum für  
Geschichte der Stadt Leipzig
- Moritz Lazarus und Nahida Lazarus-Remy . . . . . nach S. 712  
Photographie  
Um 1895  
Aus dem Besitz des Stadtmuseum in Meran

## ERRATA

Bd. I, S. VII, 12. Zeile v. o.: Wie bereits in Bd. II, 1, S. IX, vermerkt, starb Aron (Arnold) Tänzer nicht im Jahre 1935, sondern am 26. Februar 1937 in Göppingen. Sein Sohn, Fritz Tänzer, emigrierte 1935 oder 1936 nach Tel Aviv und übersiedelte 1952 mit seiner Familie nach New York, wo er 1974 starb. (Brief von Erwin Tänzer, Lexington/Mass., vom 19. Sept. 1983, an Dr. Fred Grubel, New York).

Bd. I, S. CIII, 8. Zeile v. o. muß es heißen: 1885, statt: 1895.

Bd. II, 1, S. XX, Anm. 25, 1. Zeile, muß es heißen: Steinthals Brief, statt: Glogaus Brief.

Bd. II, 1, S. LII, 6. Zeile v. u. muß es heißen: Stoecker, statt: Stöcker.

Bd. II, 1, Brief Nr. 13, Anm. 1, muß es heißen: Vgl. Einleitung S. XV f. und XIX f., statt: S. 10 f. und 19 f.

Bd. II, 1, S. 122, 8. Zeile v. o., muß es heißen: Dossios, statt: Dossins; ebenso S. 125, 4. Zeile v. o.

Bd. II, 1, Brief Nr. 203, Anm. 7, 3. Zeile, muß es heißen: tötete Hektor als triumphierender Sieger, statt: Hektor aber überlebte als Sieger.

## BRIEFE VON HEYMANN STEINTHAL AN JULIUS HARRWITZ

Steinthals Briefe an seinen Freund und Verleger Julius Harrwitz, den Mitinhaber von Ferdinand Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin, befinden sich im Besitz der Deutschen Staatsbibliothek, Berlin (DDR), unter der Sigle acc. ms. 1946. 15. Veröffentlicht werden im folgenden nur die ersten sieben ausführlichen Briefe aus den Jahren 1854 und 1855, aus jener Zeit also, die Steinthal mit Sprachstudien in Paris zubrachte. Ihnen angefügt ist ein kleines Briefchen vom Januar 1856, mit dem Steinthal sich bei Harrwitz zu einem Besuch anmeldete. Da Steinthal seit September 1856 wieder in Berlin lebte, folgten nur noch ähnliche kurze Billette aus den Jahren von 1859 bis 1866, die zwar alle sehr freundschaftlich im Ton sind, aber nur ganz knappe Mitteilungen enthalten und deshalb nicht in diesen Band mitaufgenommen wurden. Die Gegenbriefe von Julius Harrwitz an Steinthal existieren nicht mehr.

Die hier erstmals veröffentlichten Briefe sind auch da nicht gekürzt worden, wo sie nur Informationen für den Verleger bzw. den Hersteller oder Setzer von F. Dümmler's Verlagsbuchhandlung enthalten. Denn selbst die Art, wie Steinthal sich mit Harrwitz über diese Details verständigte, wirft ein Licht auf die Eigenart des Schreibers, indirekt auch auf die Persönlichkeit des Verlegers und die Beziehung beider zueinander.

Julius Harrwitz (1819–1875) hatte in Berlin Naturwissenschaften studiert und dabei das Glück gehabt, bei Alexander von Humboldt eingeführt zu werden, dem der vielseitig interessierte junge Mann gefiel. Denn nachdem Harrwitz mit einer botanischen Arbeit „*De cladiosphario herbarum*“ promoviert hatte, vermittelte ihm Alexander von Humboldt eine Stelle als Hauslehrer bei der befreundeten Familie von Arnim, und als kurze Zeit später Georg Reimer im Auftrag der Erben von Ferdinand Dümmler das Sortiment veräußern wollte, war es wieder Alexander von Humboldt, der Harrwitz riet zuzugreifen. Das war im Jahre 1847; 1848 erwarb Harrwitz auch den Verlag. Harrwitz' Neigung aber galt von vornherein dem Verlag. So überließ er seinem Teilhaber Wilhelm Grube die Sortimentsbuchhandlung und gewann für den Verlag, den er behielt, Julius Goßmann als Mitinhaber und verantwortlichen Leiter des Technischen Betriebs.

Julius Harrwitz hatte sich schon während seines Studiums nicht nur in ganz verschiedenen Bereichen der Naturwissenschaften große Kenntnisse erworben, er war auch sehr eifrig seinen Interessen für Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte und Heraldik nachgegangen. Diese vielseitigen Interessen und Kenntnisse prädestinierten ihn geradezu zum Verleger, der sich in idealer Weise mit den Werken, die ihm angeboten wurden, selbst auseinandersetzte und dank seiner Teilnahme, Kritik und Förderung nicht selten auch der Freund seiner Autoren wurde.

Er setzte – in guter Kooperation mit Julius Goßmann – die Verlagstradition fort und gewann die bedeutendsten Sprachwissenschaftler der Zeit, wie Jacob Grimm, Albrecht Weber und Heinrich Brugsch, zu seinen Autoren, außerdem die großen Naturwissenschaftler Johann Franz Encke, Gustav Kirchhoff, Heinrich Wilhelm Dove, und, gleichsam als Verbindungsglied zwischen diesen und den Sprachwissenschaftlern, den Geographen und Ethnographen Adolf Bastian.<sup>1</sup>

Überdies besaß Harrwitz offenbar ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Toleranz und Höflichkeit, denn ohne diese Vorzüge hätte er kaum zwei so verschiedene und miteinander verfeindete Autoren wie die Sprachwissenschaftler Theodor Aufrecht und Heymann Steinthal unter einem Dach zusammenhalten können. Ja, allein das wechselnde Temperament des jungen Steinthal, das sich mal kämpferisch, mal resigniert, mal brüsk-unverbindlich und dann wieder beängstigend freimütig in den vorliegenden Briefen äußerte, bedurfte einer ständigen Aufmerksamkeit und – in wechselnden Dosen – der freundschaftlichen Ermunterung und der Beschwichtigung.

<sup>1</sup> Eine historische Darstellung von Dümmler's Verlagsbuchhandlung und eine ausgezeichnete Würdigung der verschiedenen Verlegerpersönlichkeiten gibt Adalbert Brauer in seiner „Dümmler-Chronik – Aus anderthalb Jahrhundert Verlagsgeschichte“ (Bonn 1958), dem ich auch persönlich für einige Hinweise zu danken habe. – Vgl. auch S. XXXVII f. dieses Bandes.

[261] HEYMANN STEINTHAL AN JULIUS HARRWITZ

Paris, rue des Postes 26  
den 15. November 1854

Herrn Doctor Harrwitz in Berlin

Ich bitte Sie, verehrter Herr, in meinem M[anu]s[cript] gefälligst drei Correcturen vorzunehmen:<sup>1</sup>

1) In dem ersten Theile, nach der Kritik Beckers oder zu Ende derselben, wo ich von der französischen Grammaire générale de Port royal rede, habe ich ein Citat aus Göthe aus dem Kopfe angeführt und weiß nicht, ob es genau ist. Dasselbe muß so lauten: „Es ist der Charakter der Deutschen, daß sie über allem schwer werden, daß alles über ihnen schwer wird.“<sup>2</sup>

2) Im Anfange des Kapitels über die Lautlehre im 3. Theile verweise ich auf Heyse's Abhandlung über die Physiologie der Laute. Ich wünschte in Parenthese hinzuzusetzen: (leider besitzen wir desselben vortrefflichen Sprachforschers philosophische Sprachwissenschaft immer noch nicht).<sup>3</sup>

3) Im Paragraphen über die Pronomina, ziemlich gegen Ende des ganzen Buches, citire ich ein preußisches Gymnasialprogramm. Dieses Citat und eine dazu gehörige Anmerkung unten am Rande soll gänzlich gestrichen werden. Ich hoffe, daß dies geschehen kann, ohne den Zusammenhang zu zerreißen.

Im Voraus meinen Dank.

Ergebenst

Steintal Dr. phil.

<sup>1</sup> Es handelt sich um Korrekturen für das Manuskript „Grammatik, Logik und Psychologie – Ihre Principien und ihr Verhältniß zu einander“, das 1855 in Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung erschien.

<sup>2</sup> Das Goethe-Zitat findet sich in der hier korrekt angegebenen Form bei Steintal, Grammatik, Logik und Psychologie, aaO, S. 107. Es stammt aus einem Brief Goethes an W. Grimm vom 19. Juni 1816.

<sup>3</sup> AaO, S. 348.

[Rückseite des Briefes]

Ich bitte Sie, dem Herrn Prof. Heyse in allem, was die Correctur meines Werkes betrifft, zu folgen.<sup>4</sup> Da ich das M[anu]s[cript] nicht vor mir habe, so kann meine Entscheidung nur weniger Gültigkeit haben als die seinige. Wenn es möglich ist, ändern Sie also die Paragraphenzahlen nach seinem Vorschlage ab.

Der Herr Prof[essor] Heyse schreibt mir übrigens, daß man sich auch sonst noch Correcturen in meinem Ms. erlaubt habe. Wie steht es damit? Heyse ist damit unzufrieden, und ich bitte Sie dafür zu sorgen, daß das Ms. gedruckt werde, wie ich es geschrieben habe, wenn ich nicht nachträglich eine Veränderung verlange, oder wenn nicht Heyse eine solche wünscht.

Ich bitte um Entschuldigung für mancherlei Bemühungen durch meine Schuld. Aber das läßt sich nicht gut anders machen.

Ergebenst  
St.

Ich bitte Beifolgendes an Herrn Prof[essor] Heyse zu besorgen.

<sup>4</sup> Der Sprachwissenschaftler Carl Wilhelm Ludwig Heyse (1797–1855) hatte Manuskript und Fahnen des Steintalschen Werkes kritisch gelesen (zu C. W. L. Heyse vgl. Bd. I, bes. S. LXXXVIII ff. und S. 255, Anm. 15, und Seite 396 ff. dieses Bandes).

[262] HEYMANN STEINTAL AN JULIUS HARRWITZ

Paris, rue des Postes 26,  
Sonnabend früh – November 54

Herrn Dr. Harrwitz in Berlin.

Soeben erhalte ich Ihren Brief vom 23. d. M. und ich beeile mich, ihn zu beantworten, sowohl weil Sie schnellste Antwort wünschen, als auch einer Gefühlsangelegenheit<sup>1</sup> wegen, die Ihnen Veranlassung zur Klage gibt, und die ich zu besprechen mich gedrängt fühle. Doch das Geschäft vor allem, sagt der Engländer; also beginne ich damit. Wenn meine Handschrift sagt, *Logique de Port R.*<sup>2</sup>, so ist es gewiß richtig, und ich

<sup>1</sup> Im Original heißt es: Gefühlsangelegenheiten.

<sup>2</sup> Steintal erwähnt aaO, S. 63 und S. 107, ganz kurz „La Logique de Port Royal“, die die Identität von Logik und Grammatik betone und daher dem von ihm kritisierten Sprachwissenschaftler Becker das geistige Fundament seiner Theorien geliefert habe. „La Logique ou l'Art de penser [. . .]“ hatte der Cartesianer Antoine Arnauld (1612–1694) zusammen mit Pierre Nicole herausgegeben (revidierte und vermehrte sechste Aufl. 1685); in dieser „Logik

besinne mich auch in diesem Augenblicke, daß es die Logik ist. Wie steht es denn mit der Numerierung der Paragraphen? Wenn sie fortlaufend durchgeführt wird, so müßten natürlich auch die Stücke ohne Paragraphenabteilung mit einer Nummer versehen werden; bleibt aber die alte Weise, so müßten gegen Ende der ganzen Arbeit mehrere Kapitel, die nur aus einem § bestehen, der Nummer und des §-Zeichens beraubt werden. Sie haben also in jedem Falle etwas zu ändern; doch schwierig werden diese Änderungen hoffentlich nicht sein. Ich danke Ihnen für die vorgenommenen wie für die noch vorzunehmenden Änderungen. Rücksichtlich der Stelle, welche Böhlingk<sup>3</sup> betrifft, weiß ich nicht zu helfen, und mit Rücksicht auf Weber<sup>4</sup> denke ich ebenfalls, daß sie gestrichen werden muß. Entweder ich spreche von Böhlingk in der Vorrede, oder ich schweige gänzlich über ihn. Letzteres ist das Wahrscheinlichste. Wenn Sie meine Anmerkung über ihn „nicht fein genug“ für mich finden, so gestehe ich, daß mir noch Niemand solch ein Compliment gemacht hat. Im Ernst, Sie halten mich für fein? oder glauben, ich könne es sein, sobald ich will? Ich muß wirklich annehmen, daß Sie dies glauben, darum hat Sie mein „erlauben“ empfindlich gemacht. Hier ist meine Antwort: 1) Mein letzter Brief war in aller Eile geschrieben, am 15. und sollte sogleich nach der Gesandtschaft, weil ich glaubte, der Courier gehe den 15. abends ab. (Da ich jetzt übrigens sehe, wie spät diese Briefe durch diese Gelegenheit befördert werden, so werde ich keine mehr durch dieselbe besorgen lassen.) 2) Jeder gebraucht die Wörter in dem Sinne, wie *er* sie versteht; also ich nach meiner Sprache. Nun kommt es vor, daß ein Wort, an sich ganz unschuldig, durch die Convention der Gesellschaft in Verruf geräth. Ich, außerhalb aller Convention und Gesellschaft lebend, weiß davon nichts, und so bleibt das Wort bei mir in seiner ursprünglichen Unschuld. „Sich erlauben“ scheint einen fürchterlichen Sinn bekommen zu haben; bei mir bedeutet es bloß: für erlaubt halten. 3) Meine Worte beziehen sich auf Niemanden; denn ich frage bloß an, was das eigentlich sei, da ich gar keine Vorstellung von der Sache haben konnte. Später – ein Brief, den der Prof. Heyse jetzt gewiß schon besitzt, wird es beweisen – habe ich mich

von Port-Royal“ waren die Grundzüge von Descartes' Methode zusammengefaßt, nach denen in dem Jansenisten-Kloster in der Nähe von Paris unterrichtet wurde.

<sup>3</sup> Steinthal hat den Sprachwissenschaftler Otto von Böhlingk (1815–1904), der in seinem Werk „Über die Sprachen der Jakuten“ (1851) Steinthals Ansichten über „Die Classification der Sprachen“ bekämpft hatte, schließlich nicht erwähnt, aber auf Veranlassung Potts in einer Anmerkung (S. 387) seinen Standpunkt angedeutet.

<sup>4</sup> Der Sanskritforscher Albrecht Weber (1825–1901), der nach seiner Promotion in Berlin und Studien in Paris mit 26 Jahren Professor für orientalische Sprachen in Breslau wurde, war schon früh eine Autorität auf seinem Gebiet; übrigens seit 1849 ebenfalls Autor von Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung. Von 1867 bis 1898 hatte er dann an der Universität Berlin das Ordinariat für altindische Sprache und Literatur inne.

besonnen, daß es vermuthlich Änderungen des Dr. Mahn<sup>5</sup> sind, aus alter Zeit, der gewiß die Absicht hatte, mich erst darum zu befragen, und nur einstweilen notirte. Das Fragen ist unterblieben, weil unsere Correspondenz abbrach, aber die Notizen sind geblieben und vom Setzer für Correcturen genommen worden. Also, dacht ich, kann das so schlimm nicht sein. Er wird einige Kühnheiten gemäßigt haben. Jetzt weiß ich durch Sie, daß diese Vermuthung nicht ganz falsch ist. Nicht bloß jenes Wort war Ihnen empfindlich, sondern auch „der Ton“ „beleidigend“. Eile und Kürze können einen herben Ton scheinbar erzeugt haben. Sie können aber versichert sein, daß ich fern von aller Feinheit bin, und wenn ich etwas sagen will, so drücke ich es nicht durch den bloßen Accent, sondern durch Substantiva und Verba aus. Und so mache ich es überall und immer. Wenn ich sage: ich danke, so danke ich; und nur gelegentlich macht sich der Einfluß der Cultur geltend, so daß sich noch ein „aufrichtig, herzlichst“ einschaltet, was ich dann nicht weiter streiche. Wenn ich aber nicht danken will, sage ich gar nichts. – Auf diesem Boden einmal soweit gerathen, gehe ich einen Schritt weiter. Ich bitte Sie, Sich Selbst, nicht mir, die Frage zu beantworten, ob es wirklich mein letzter Brief war, der Sie empfindlich gemacht hat, oder ob Sie nicht schon vorher gegen mich gereizt waren. Ehemals, bis zum December 53, erhielt ich Briefe „mit herzlicher Hochachtung“ vom „Dr. Harrwitz“; seitdem erhalte ich bloß Briefe von „Ferd[inand] Dümmlers Verlagsbuchhandlung“, und „mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst“, gelegentlich auch geschrieben, ich weiß nicht von wem, von einer fremden Hand, einem Commis der Handlung. Hier ist mehr als Ton; hier sind Substantiva und Adjectiva und Handlungen. Ungern gebe ich Erklärungen; ich verlange sie niemals. Ich wiederhole ausdrücklich, ich meine nur, es wäre gut, wenn Sie die obige Frage Sich selbst vorlegen; dies macht eben nur ein Theil meiner Erklärung aus, und er kann vielleicht zur Aufklärung und Verständigung beitragen.

Bunsens Outlines<sup>6</sup> usw. habe ich bei Klincksieck<sup>7</sup> gesehen, d. h. die

<sup>5</sup> Der Romanist August Mahn (1802–1887) lebte seit 1828 als Sprachlehrer in Berlin, hatte auch mehrfach über sprachwissenschaftliche und literarhistorische Themen aus seinem Gebiet veröffentlicht. Steinthal wurde von ihm nicht nur in die romanischen Sprachen, sondern auch ins Baskische und Russische eingeführt (vgl. Bd. I, bes. LXXXVI und S. 255, Anm. 13). Beide halfen einander auch nach gemeinsamen Studien: Mahn las kritisch Steinthals Manuskripte, und Steinthal kopierte für Mahn in Paris provenzalische Texte.

<sup>6</sup> Den preußischen Diplomaten und Philologen Christian Karl Josias Freiherr von Bunsen (1791–1860) hatte Steinthal 1853 in London kennengelernt. Er erwähnt hier Bunsens „*Outlines of the Philosophy of Universal History as Applied to Language and Religion*“, 2 Bde., London 1854; längere Passagen dieses Werkes stammen von den Sanskritforschern Theodor Aufrecht und vor allem Friedrich Max Müller, die 1854 beide in Oxford lebten, Aufrecht mit dem Auftrag, die Sanskritsammlungen der Bodleian Library zu katalogisieren, Müller als Professor für moderne Sprachen und Literaturen.

Inhaltsanzeige überblickt. Das Werk ist zu theuer, als daß ich es kaufen könnte. Wenn mir daran liegt, es zu lesen, so kann ich es mir aber dennoch verschaffen; denn der Baron Eckstein<sup>8</sup> hat es gekauft, und er borgt es mir wohl. Aber ich habe noch keine Lust darüber zu sprechen. Solch Ding will fein behandelt sein und ich bin nicht fein. Kennen Sie mich und die Menschen wirklich? entweder mich nicht oder die Menschen (ich meine Bunsen, Müller, Aufrecht, Bötticher) nicht. Es „fällt Ihnen auf“, daß Bunsen meiner nicht gedenkt, Bunsen! neben Müller, Aufrecht, und Bötticher! Sie meinen, ich solle über dies Buch schreiben und „könnte dabei mehrere Zwecke zugleich erweisen.“ Was sind das für mehrere Zwecke? Ich könnte erstlich etwas veröffentlichen, zweitens so an 20 Thlr. Geld verdienen, drittens mich rächen. Kennen Sie noch mehr? Meine Kritik Bunsens würde aber gänzlich, d. h. ausschließlich zerstörend ausfallen und also die Welt wenig lehren; an Geld zweitens fehlt es mir augenblicklich nicht, und die Rache, dazu bin ich wieder nicht fein genug, und mein Ruf ist schon schlecht genug. Ich kann also dabei nichts verlieren, aber auch nichts gewinnen. Ich werde also auch hier ignorieren.

Mit vollster Hochachtung und Ergebenheit  
Steinthal Dr. phil.

Beifolgendes bitte ich an Herrn Steinthal & Cohn, Berlin, auf die Stadtpost zu legen.<sup>9</sup>

Unter dem § „Classification der Sprachen“, gegen Ende meiner Arbeit, muß noch eine Anmerkung gegen Böhntlingk sein. Sehen Sie dieselbe doch einmal gefälligst an.<sup>10</sup>

<sup>7</sup> Bei dem Pariser Verlagsbuchhändler Klincksieck (Rue de Lille, No. 11) informierte sich Steinthal über alle sprachwissenschaftlichen und philosophischen Neuerscheinungen, die er sich aber aus Geldmangel meistens nicht kaufen konnte.

<sup>8</sup> Zu dem Kulturhistoriker und Diplomaten Ferdinand Baron von Eckstein (1790–1861), einem gebürtigen Dänen aus Kopenhagen, der in Göttingen und Heidelberg studiert hatte, pflegte Steinthal seit seinem Pariser Aufenthalt freundschaftliche Beziehungen (vgl. auch Bd. I, bes. Seite 280, Anm. 5).

<sup>9</sup> Im Berliner Adreßbuch ist von Steinthals Bruder, Hermann St., angegeben, daß er ein englisches und deutsches Manufakturwarenlager en gros, Molkenmarkt 4 F, gemeinsam mit dem Kaufmann Ferdinand Cohn betrieb. In den 80er Jahren zeichneten beide als Inhaber der Fiering'schen Schönfärberei, einer Wollgarn-Färberei und -Druckerei in Berlin SO, Schlesische Straße 39 und 40.

<sup>10</sup> Die schon erwähnte Anmerkung in „Grammatik, Logik und Psychologie“, aaO, S. 387 (vgl. Anm. 3 dieses Briefes).

[263] HEYMANN STEINTHAL AN JULIUS HARRWITZ

Paris, rue des Postes 26  
Sonntag, den 17. December 1854

Verehrter Freund, Ihr Brief vom 13. d[ieses] M[onats], den ich gestern früh erhielt, hat mir viel Freude gemacht. Ihre Mißstimmung gegen mich ist auf gutem Wege zu verschwinden; sie muß es aber auch gänzlich. Darum komme ich auf sie zurück. Der Prof. Heyse hat, meiner Meinung nach, recht daran gethan, mir sogleich anzuzeigen, daß er unberechtigte Correcturen bemerkt habe; denn, indem er die Güte hat, die Revision zu besorgen, übernimmt er zugleich die Verantwortlichkeit eines genauen Abdruckes der Handschrift. Da ich nach einer so unbestimmten Angabe nicht wissen konnte, was es mit jenen Correcturen auf sich habe, so wandte ich mich an Sie, der Sie doch vor allem die Pflicht und die Mittel haben, über den Druck zu wachen, mit der Bitte, diese Angelegenheit zu untersuchen. Hätte ich zu meinen Worten schriftlich auch noch den Ton hinzufügen können, in welchem ich Sie angesprochen haben würde, so würde auch für eine Secunde nicht ein Mißverständniß möglich gewesen sein. Dies ist also beseitigt. – Die Rücksicht auf Ihren Schwager begreife ich vollständig;<sup>1</sup> und da er einmal so denkt, so können wir leicht unsere geschäftlichen Beziehungen und Verhandlungen von den freundschaftlichen Unterhaltungen trennen. – Sie kommen nun aber auf einen Punkt zurück, der Sie verstimmt hat, wiewohl Sie es nicht wollten merken lassen, von dem ich aber nicht recht begreife, wie er eine solche Wirkung<sup>2</sup> haben konnte. Seit einem Jahre, daß ich den Witz mit der Hebamme dem Ihrigen von Vater und Mutter entgegenstellte, ist mir auch kein einziges Mal der Verdacht in den Sinn gekommen, Sie könnten denselben übel genommen haben. Ich bemerke also hierüber folgendes: Erstlich, alle Analogien hinken, also auch meine, wie Ihre obige. Ich ziehe aber eine, die auf 99 Füßen lahm ist, einer andern, die es auf allen 100 ist, noch vor; und solchen Vorzug habe ich der meinigen gegeben. Ich besinne mich, daß ich damals im Sinne hatte, den Buchhändler den Gevatter der Bücher zu nennen, und das wäre vielleicht nicht mit größerem Unrecht geschehen, wenn man nämlich berücksichtigt, daß der Gevatter, ein anderer Vater, der ist, welcher ein Kind, nachdem es in die physische Welt gesetzt ist, in die geistige Gemeinschaft einer menschlichen Gesellschaft einführt. Zweitens, wenn auch eine Hebamme für Sie ein unangenehmes Ding sein sollte, wenn es Sie zurückstößt, indem Sie sich geistig neben dieselbe

<sup>1</sup> Julius Goßmann, der seit 1852 Mitinhaber von Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung war und für die Leitung des technischen Betriebes verantwortlich zeichnete, war der Bruder von Harrwitz' erster, früh verstorbener Frau.

<sup>2</sup> Im Original: Wirkungen.

stellen, so sollten Sie aber bedenken, daß es sich hier nur um eine einseitige Analogie handelt, und daß Ajax es dem Homer, und Isachar es seinem Vater Jacob nicht übel nahm, daß er ihn einen Esel nannte; denn er verglich ihn nur mit der kräftigen Ausdauer, nicht mit der Weisheit des Esels. Übrigens habe ich ja wohl auch ganz bestimmt bei meiner Hebamme an Sokrates erinnert.<sup>3</sup> Drittens, daß mir überhaupt nur die Hebamme in den Sinn kommen konnte, haben Sie veranlaßt, indem Sie an Geburtsverhältnisse erinnerten. Ich würde meiner Weise nach mehr an den geistigen Athmungsprozeß, an geistige Atmosphäre gedacht und den Buchhändler einen Äolus genannt haben, der die geistige Luft in Bewegung setzt, dadurch den Austausch der Gase befördert und durch Begünstigung der Schifffahrt den Verkehr lebendig erhält.<sup>4</sup> Endlich, in allem Ernste, ich weiß nicht, ob ich in Berlin den Werth, die Würde des deutschen Buchhändlers vollkommen gewürdigt habe, wiewohl die allgemeine Meinung in Deutschland den Buchhandel als das edelste Geschäft ansieht, eine Meinung, die auch in mir lebte. Aber es ist eine bekannte Erfahrung, daß der Werth der Sachen erst vollständig erkannt wird, wenn sie fehlen, und wenn die Leere, die ihr Mangel läßt, uns zeigt, was sie erfüllt hatten. Diese Erfahrung rücksichtlich der Buchhändler mache ich hier, wo es keine gibt. Denn hier gibt es nur Bouquinisten und Bücherfabriken, nichts weiter, von Didot<sup>5</sup> bis auf Duprat<sup>6</sup> und von Duprat bis zu den Quais und den Bücherboutiquen des Quartier latin. Daher herrscht hier die Verlegenheit, wahrhaft wissenschaftliche Werke, die keinen Profit versprechen, zu veröffentlichen, selbst noch wenn der Autor auf Honorar verzichtet, und wenn nun glücklicherweise das Gouvernement durch seine Fonds pour les impressions gratuites den Druck guter Werke ermöglicht, so bleibt man doch der Chicane der Verwaltung dieser Fonds ausgesetzt; und steht glücklicher Weise ein ehrenwerther Deutscher, wie Mohl<sup>7</sup>, an der Spitze dieser Verwaltung, so wird seine

<sup>3</sup> Platon läßt Sokrates im „Theaitet“ (150 c) sagen, daß ihn der Gott nur „Hebammendienste“ zu leisten zwingt, daß er der Weisheit dadurch zum Durchbruch ver helfe, daß er andere frage.

<sup>4</sup> Äolus (lat.; von griech. Aiolos), Gott der Winde.

<sup>5</sup> Didot: Alte berühmte französische Buchdrucker- und Buchhändlerfamilie in Paris, deren Unternehmen 1713 von François Didot (1689–1757) begründet wurde. Zu Steinthals Zeit war der Chef des Unternehmens Ambroise Firmin-Didot (1790–1876), der sich auch als Gelehrter und Publizist großes Ansehen erworben hatte.

<sup>6</sup> Das Pariser Verlagsunternehmen von B. Duprat hatte sich vornehmlich auf die Herausgabe sprachwissenschaftlicher und kulturhistorischer Werke spezialisiert.

<sup>7</sup> Der Orientalist Julius Mohl (1800–1876) hatte in Tübingen und Paris studiert, wurde 1826 a. o. Professor der orientalischen Literatur in Tübingen, erhielt gleichzeitig einen Urlaub, der es ihm ermöglichte, mehrere Monate in London und Oxford zuzubringen. 1832 bat er in Tübingen um seine Entlassung und ging nach Paris, wo er von der französischen Regierung beauftragt wurde, die Bearbeitung des „Schahnameh“ („Livre des rois“) von Firdusi für die „Collection orientale“ zu übernehmen.

Verfügung durch Hofintriguen und unmittelbares allerhöchstes Eingreifen gestört; enorme Summen werden für Geringeres als Nihilitäten, für Plagiate gewinnsüchtiger Pfaffen verschwendet, und der redliche Arbeiter für Wissenschaft wird nothwendig zum Warten verurtheilt, bis neues Geld da ist. Da lernt man kennen, was deutscher Buchhandel ist.

Sie beschleunigen, wie mir scheint, den Druck meines Buches sehr. Beabsichtigen Sie, dasselbe noch vor Ostern zu veröffentlichen? Ich hätte natürlich nichts dagegen. Ich frage nur, ob es vortheilhaft für Sie wäre? Denn Ihr Vortheil ist auch der meinige. Ich lasse Sie aber völlig frei; denn Sie müssen Sich auf Ihren Vortheil verstehen. Wäre es möglich und nützlich, die Stücke meines Buches, die eine Überschrift ohne §-Nummer tragen, in dem Inhaltsverzeichniße mit der Nummer des vorangehenden § und einem hinzugefügten a (z. B. [§ 6] § 6a) zu bezeichnen? – Was die Stelle über Böhrlingk anlangt,<sup>8</sup> so glaube ich kaum, daß ich Ausdrücke gebraucht habe, die eine moralische Nebenbedeutung haben; sondern ich habe bestimmte sittliche Vorwürfe ausdrücken wollen, ohne *neben*, geradezu. Wollen aber Sie und Heyse solche Ausdrücke streichen, so lasse ich Sie frei. Es ist allerdings Pott, der (entweder in den Bl[ättern] f[ür] lit[erarische] U[nterhaltung] oder in der Z[eitschrift] d[er] o[rientalischen] Ges[ellschaft]) mich gefragt hat, warum ich bloß ihm antworte und nicht auch Böhrlingk, der doch manches Treffende gegen mich gesagt habe. Wollen Sie das Citat hinzufügen, habe ich nichts dagegen. – Ich habe bis auf dieses Moment noch keinen einzigen Aushängebogen erhalten. Wenn Sie eine Erhöhung des Preises meines Buches für nothwendig halten und, um die Sache annehmlicher zu machen, das Buch um 1, 2, 3 Bogen verstärkt wünschen, nichts leichter als das. Ich habe das letzte Viertel, in der Furcht, 20 Bogen zu übersteigen, nicht so ausgeführt, wie es vielleicht hätte geschehen sollen. Könnten Sie sich also schnell entschließen, so würde ich bitten, mir eine möglichst genaue Angabe zu machen, um wie viel Bogen Sie das M[anu]s[cript] vermehrt wünschten, ferner mir das letzte Viertel des M[anu]s[cripts], den letzten Theil mit der Überschrift „Grammatik“ oder ähnlich, nachdem nämlich das Wesen der Sprache im Allgemeinen im dritten Theile erledigt ist, hierher zu senden, durch die Gesandtschaft, welcher es am 1. oder 15. jedes Monats übergeben werden könnte. –

Lange's Abhandlung<sup>9</sup> kenne ich nicht, was Ihre und Mahn's Schuld ist. Erinnern Sie sich denn nicht, daß diese Abhandlung die Ausarbeitung meines Buches veranlaßt hat? Ich sollte natürlich von dieser Abhandlung mindestens in der Vorrede sprechen. Ich bitte, mir dieselbe zuzusenden. –

<sup>8</sup> Steinthal, Grammatik, Logik und Psychologie, aaO, S. 387.

<sup>9</sup> Autor und Titel dieser Abhandlung lassen sich leider nicht eindeutig identifizieren; möglicherweise handelt es sich um eine Arbeit des Philologen Ludwig Lange.

## PERSONENREGISTER\*

Die Namen der Briefempfänger sind mit den betreffenden Seitenzahlen kursiv gesetzt. Bei Bd. II/1, dem Briefwechsel zwischen Heymann Steinthal und Gustav Glogau, wurde von diesem Prinzip abgewichen. Indirekte Erwähnungen sind berücksichtigt, die Namen von Verlegern in Verlagsangaben sind dagegen nicht aufgenommen worden.

- Abeken, Bernhard 757  
Abel, Karl 258  
Abraham 381  
Ahlwardt, Christian Wilhelm 427  
Ahlwardt, Wilhelm 427  
Akiba ben Josef 286, 289 f.  
Alexander II., Zar von Rußland XXX  
Allihn, Heinrich Theodor 777  
Althaus, Friedrich 530  
*Althoff, Friedrich* 155, 226, 473  
Ampère, Jean-Jacques 382  
Anakreon 424  
Andrae, C. 79  
Andree, Karl 742  
Anselm(us) von Canterbury 782  
Antiochus IV. 540  
Arion 636  
Ariosto, Lodovico 681  
Aristipp(os) 339  
Aristophanes 572  
Aristoteles 2, 11, 13, 17, 37, 97, 111, 276, 380, 393, 449, 672, 781 f.  
Arius 783  
Arnauld, Antoine 372 f.  
Arnim, von (Familie) 369  
Ascherson, F. 525  
Ascherson, Paul 525  
Asher, Adolf 534 f.  
Auerbach, Berthold XII, 143, 291, 303, 594, 596, 718, 731, 751  
Aufrecht, Theodor 169, 370, 374 f., 383, 386, 393 f., 402  
Auguste (Steinthals Köchin) 200, 202  
Augustinus, Aurelius 288  
Augustus, röm. Kaiser 257, 424  
Avenarius, Richard 54, 58, 71, 80 f., 101, 112, 116, 145, 222, 224, 243, 250  
Ayerst, William 609  
Bacon, Francis 723  
Baeyer, Emma von s. Ribbeck, Emma  
Bamberger, Ludwig 742  
Baron, Julius XXXVI, 529  
Bastian, Adolf 370  
Baudissin, Wolf Graf von 409, 416  
Bauer, Bruno 72, 721  
Bauernfeld, Eduard von XLVI  
Baumgardt, David X  
Baumgarten, Hermann 468, 680, 692  
Baur, Ferdinand Christian 721  
Bazin, Antoine Pierre Louis 387  
Becker, Karl Ferdinand 68, 371 f., 380, 405  
Becker, Karl Friedrich 416  
Beer, Peter 609  
Behr (Leiter der Vertriebsabteilung bei Ferd. Dümmler) 387 f.  
Behrend, Adolf 534–536  
Behrend, Elise (geb. Moes) 6  
Belke, Ingrid 790  
Benary, Franz Ferdinand 508, 514  
Benfey, Theodor 222  
Benlów, Louis 389, 774  
Berg, Luise von s. Voß, Luise Gräfin von  
Bergmann, Julius 333  
Bernays, Jacob 398, 787 f.  
Bernhardi, August Ferdinand 406  
Bernstein, Aaron 491, 666  
Bernstein, Hugo 532

\* Das Personenregister für die beiden Halbbände erstellte meine Marbacher Kollegin, Frau Antje Bonitz; ich möchte ihr hiermit für diese mühevollen Arbeit herzlich danken. I. B.

- Bertram, H. 44f.  
 Bethmann-Hollweg (Familie) 431  
 Bethmann-Hollweg, Moritz August von 500  
 Beutler, Ernst 513  
 Bickmann, Rosvita XIII  
 Bismarck, Otto von XXIII, XXVIII, XXIX, XXX, 311, 312, 531, 560f., 598  
 Blaß, Friedrich Wilhelm 280  
 Bleichröder, Else 531  
 Bleichröder, Gerson von 531  
 Bleuler, Salomon 50f., 147  
 Blum, Robert 741  
 Boccaccio, Giovanni 463, 581  
 Bodinus, Clara 86  
 Bodinus, Marie s. Glogau, Marie  
 Boeckh, Philipp August XVI, 2, 46, 48, 59, 61, 78, 95, 121, 169, 187, 203, 261, 271, 298, 319, 382, 505  
 Böhrtlingk, Otto von 373, 375, 378, 381, 484  
 Börne, Ludwig 109f., 114f., 127f., 444, 519  
 Bötticher, Paul Anton s. Lagarde, Paul Anton  
 Bonitz, Hermann 769f.  
 Bopp, Franz XXXIX, 318, 382, 511, 513f.  
 Bordschi, Ardschi 496  
 Bormann, Karl 649  
 Brahms, Johannes 682  
 Brandes, Carl 492  
*Brandes, Georg (eigtl. Morris Cohen)*  
 XLVII, 474, 475–477, 647, 655–658, 673, 648f.  
 Braniß, Julius 782  
 Bratuschek, E. 34, 59, 78  
 Brauer, Adalbert 370  
*Braun, Otto* XLV, 716–718, 718f.  
 Brentano, Franz 243  
 Bruchmann, Kurt Guido XXXVI, 41, 174, 177, 197, 253–255, 329  
 Brugsch, Heinrich Karl 258, 370, 380, 389, 393  
 Bruns (Dozent der Philosophie) 271  
 Buddha 281, 510  
 Büchner, Ludwig XX  
 Bumann, Waltraud XIII  
 Bunsen, Christian Karl Josias Frhr. von 374f., 379f., 383, 398, 402  
 Burckhardt, Jacob 765, 775  
 Buresch, Dr. 365  
 Burnouf, Eugène 386, 494  
 Buschmann, Johann Karl Eduard 388, 491f.  
 Butler, Nicholas Murray 343  
 Byron, George Gordon Noël Lord (Lord Byron) 658  
 Caprivi, Georg Leo Graf von 338, 342  
 Careil, Louis Alexandre Graf Foucher s. Foucher de Careil  
 Carlyle, Thomas 530  
 Carneri, Bartholomäus Ritter von 337  
 Caro, Jakob 764  
 Cartesius s. Descartes, René  
 Cassel, David 533  
 Cato, Marcus Porcius 344  
 Cato, Marcus Porcius II. (Uticensis) 568  
 Catull(us), Gaius Valerius 424  
 Cauer, Eduard 64, 66, 85, 131f.  
 Cauer, Paul 533  
 Cervantes-Saavedra, Miguel de 439  
 Cicero, Marcus Tullius 722, 754, 767, 770  
 Clasen, Hans 299  
 Classen, August 251  
 Cohen, Hermann XVII, XXXI, 28, 30, 37f., 65f., 68, 101, 107, 145, 220, 275, 337, 532  
 Cohen, Morris s. Brandes, Georg  
 Cohn, A. Meyer 534  
 Cohn, Ferdinand 375, 548, 550, 552, 557–559, 564  
 Cohn, Gustav 91, 112f.  
 Comte, Auguste XX, XXI, 787  
 Condorcet, Marie Jean Antoine Marquis de 401  
 Corneille, Pierre 414  
 Corvinus, Jakob [Pseud.] s. Raabe, Wilhelm  
 Cotta, Carl E. J. B. Frhr. von 716, 718f.  
 Cremer, Joseph 560  
 Creuzer, Georg Friedrich 326  
 Crispin 272  
 Curtius, Ernst 203  
 Curtius, Georg 444f., 501f.  
 Curtius, Theodor 314, 351, 363  
 Czermak, Johann Nepomuk XXI, XLV, 105, 687  
 Dannwolff, Friedrich VI  
 Dante Alighieri 138f., 382  
 Daremberg, Ch. 393  
 Darwin, Charles XXII, XXV, 29, 33f., 53f., 245, 306  
 Daus, Ernst 546

- Daus, Julius 546  
 Daus, Margarete (geb. Steinthal) 430, 540, 546, 548  
 David 297, 314, 540, 784  
 Derenbourg, Joseph 316, 318  
 Descartes, René 51, 60, 62, 65 f., 69, 74, 78, 81, 373, 774  
 Deuschle, Julius 433, 438  
 Deussen, Paul 275, 280, 281, 353–354, 362 f.  
 Dickens, Charles 677  
 Diderot, Denis 401, 451  
 Didot, François 377  
*Diefenbach, Lorenz 477–480*  
 Dieterici, Friedrich Heinrich 507 f., 515 f.  
 Diezel, Gustav 463  
 Dillmann, Christian Friedrich August 516  
 Dilthey, Käthe (geb. Püttmann) 789  
 Dilthey, Karl 786  
 Dilthey, Lilli s. Usener, Lilli  
 Dilthey, Marie s. Lade, Marie  
 Dilthey, Maximilian (Vater von Wilh. Dilthey) 725, 785, 788  
*Dilthey, Wilhelm IX, 150 f., 155, 505, 521, 677, 720–725, 781–789*  
 Dilthey, Wilhelm (Onkel W. Diltheys) 781  
*Döllinger, Johann Joseph Ignaz von 480–481, 633*  
 Doré, Gustav 681  
 Dossios, N. 122, 125  
 Dove, Heinrich Wilhelm 370  
 Drobisch, Moritz Wilhelm 38 f., 71, 101, 191, 779  
 Droste-Hülshoff, Annette Freiin von 645  
 Drude, Otto 604  
 Dümmler, Ferdinand 369  
 Düntzer, Heinrich 595  
 Dürer, Albrecht XLIII, 539  
 Duprat, B. 377  
  
 Ebbinghaus, Hermann 227, 232, 235  
*Ebers, Georg Moritz IX, XLV f., 259, 488, 725–727*  
 Ebert, Adolf 451  
 Eckstein, Ferdinand Baron von 375, 380, 393, 406 f.  
 Egels 611  
 Eggers, Friedrich 762  
 Eggers, Karl XLVI  
 Encke, Franz 370  
 Ende, Werner 490  
 Eötvös, Josef von 482  
 Epikur(os) 339  
  
 Erdmann, Benno 70, 83, 99, 145, 177, 247, 319 f.  
 Erdmann, Johann Eduard 225, 227  
 Erdmann, Oskar H. Th. 161 f., 163 f., 166  
 Erhardt, Louis 329  
 Erler, Gotthard IL, 582  
*Ernst, Otto (eigtl. Otto Ernst Schmidt) 727–728*  
 Etzel, Friedrich August von 470, 560  
 Eucken, Rudolf 136 f., 140  
 Eulenburg, Franz 272  
 Europaeus, David Emanuel Daniel 514  
  
 Fal(c)kenberg, Richard 255, 262  
 Falk, Adalbert 39, 42  
 Falkenhausen, Andreas Friedrich Gustav Frhr. von 529  
 Falkenhausen, Elisabeth Dorothea von 529  
 Falkenthal, Prof. (Jena) 271  
 Fechner, Gustav Theodor XXI, 116  
 Feige 597  
 Feuerbach, Ludwig XX, 203, 339  
 Fichte, Immanuel Hartmann (Hermann) 60, 62, 135, 159, 186, 262, 521  
 Fichte, Johann Gottlieb XXV, 4, 198, 205, 282, 294, 339, 381, 416, 444, 782  
 Fick, August 498  
 Fiedler, Conrad 639  
 Finkelstein, Louis 286  
 Firdusi 377  
 Firmin-Didot, Ambroise 377  
 Fischer (Buchdruckereibesitzer) 713  
 Fischer, I. 215  
 Fischer, Kuno 42  
*Fleischer, Heinrich Leberecht IX, 481–483, 483–491, 516, 726*  
 Fleischer, Richard 477  
 Foerster, Wilhelm 337, 340, 470  
 Follen, August Adolf Ludwig 741  
 Fontane, Emilie Caroline (geb. Rouanet-Kummer) 791  
 Fontane, Emilie (geb. Labry) 597, 604  
 Fontane, Theodor IX, XXXI, XLVIII, IL, LIIf., 471, 566, 577, 582, 597, 604, 685, 714 f., 762, 790 f., 791  
 Forster, Georg 149, 394, 565, 744  
 Fortlage, Karl 42 f., 135  
 Foucher de Careil, Louis Alexandre Graf 774  
 Fourier, Charles 385  
 Franck, Adolphe 609  
 Frank, David 532

- Frankl, Pinkus Fritz 533  
 Franzos (Mutter von K. E. Franzos) 729  
 Franzos (Schwester von K. E. Franzos) 729  
 Franzos, *Karl Emil* IX, XLV, 491–492, 492, 728–730, 730–734, 734–737, 737–739, 739 f., 740–741  
 Fresenius, August 198  
 Frey, Adolf XLVI  
 Freytag, Gustav 443  
 Fricke, Karl Emanuel Robert 331  
 Friedländer (Schwiegersohn von Bertha und Hermann Steinthal) 546, 549  
 Friedländer, David 531  
 Friedlaender, Georg XLVIII, LII f., 521, 715, 791  
 Friedländer, Henriette (Etta) 546  
 Friedrich I., König von Preußen 354  
 Friedrich II., König von Preußen 391, 398, 494, 530  
 Friedrich III., Deutscher Kaiser und König von Preußen XXX, 203  
 Friedrich Wilhelm III., König von Preußen 324  
 Friedrich Wilhelm III., Kronprinz 668  
 Friedrich, Wilhelm 262, 534  
 Fries, Jakob Friedrich 390 f.  
 Fröbel, *Carl Ferdinand Julius* 741 f., 742–743, 743 f.  
 Fück, Johannes 483  
 Fuhr, Lina 589  
 Fuld, Salomon L, 567, 701, 703, 706–708, 710, 711 f.
- Gabelentz, Hans Conon von der 484, 521  
 Gabelentz, Hans Georg Conon von der 59 f., 484 f.  
 Gabler, Georg Andreas XXI  
 Garrick, David 403  
 Gauß, Carl Friedrich 330  
 Geibel, Emanuel 440, 581, 682  
 Geiger, Abraham 489, 492, 533, 768  
 Geiger, *Lazarus* 54, 68, 243–245, 252, 492–493  
 Geiger, Ludwig 768  
 Gelinek, Ad. s. Jellinek, Adolph  
 Geoffrey of Monmouth 569  
 Geppert 600  
 Gerland, Georg C. 520  
 Gerold, Carl Gustav 285  
 Getz, Gustav Moritz II f., 567, 628, 670, 686 f., 690–692, 694, 696–712  
 Getz, Henriette (geb. Beyfus) 698  
 Getz, Max 696  
 Getz, Moritz Loeb 690 f., 698  
 Gideon XLIII, 540  
 Gildemeister, Johannes G. 484  
 Gizycki, Georg von 202, 220, 222, 224, 226, 337, 339, 343  
 Glagau, Otto LII  
 Glaser, Adolf 785  
 Glogau (jüngster Bruder G. Glogaus) XVIII, 154  
 Glogau (Mutter von G. Glogau) XVIII f., 2, 49, 154, 299, 361  
 Glogau, Carl Wilhelm XVIII., 2, 11,  
 Glogau, Else 3 f., 50, 113, 124, 165, 207, 234, 268 f., 279, 319  
 Glogau, *Gustav* IX, XI, XIV–XXXVII f., XLI, XLIII, XLV, 466, 553 f., 745–749, 791 f., 792–794  
 Glogau, *Marie* (geb. Bodinus) XV, XVIII f., XXI, XXVII, XXIX, XXXII, XXXIII–XXXV, 1–5, 8, 13, 16, 18, 23 f., 65, 70, 75, 86 f., 89, 91, 94, 98, 103, 106, 110, 113, 124, 132, 140, 142, 144, 153–154, 156 f., 160, 164 f., 179, 180 f., 183, 205 f., 208, 215, 218, 224, 227–228, 230, 232–234, 234 f., 236, 239, 242, 244 f., 246, 248, 250, 265 f., 268 f., 298, 305, 313, 317, 320, 324 f., 331, 336, 340 f., 348, 351, 358, 359–360, 360–362, 363–367  
 Glogau, Marie XIX, XXXII, XXXV, 1–5, 18, 20, 22, 24, 31, 35 f., 50, 52, 113, 124, 164 f., 172, 206, 207 f., 224 f., 234, 248, 263 f., 268, 272, 285, 295 f., 307, 309, 313, 317, 320, 322 f., 328, 331 f., 341, 348, 351, 356, 358–360, 362–364, 367  
 Glogau, St. XVIII, 22 f., 96  
 Gneisenau, August Graf Neithardt von 324  
 Goeppert, Heinrich Robert 42 f.  
 Goethe, Johann Wolfgang von 84 f., 121, 167, 286, 290 f., 293, 295, 308, 310, 323, 324, 348, 355, 371, 382, 401, 406, 409, 412–414, 416, 421 f., 424, 450, 471, 505, 513, 575, 594 f., 599, 677, 727, 761, 789  
 Goeze, Johann Melchior 213  
 Goldacker, E. Baron von 126  
 Goldschmidt, Leon 727  
 Goldschmidt, Levin L, LII, 558 f.  
 Goldschmidt, Max (imilian) 697  
 Goldschmidt, Siegfried 84  
 Goldschmidt-Rothschild, Minna 697  
 Goldsmith, Oliver 594  
 Goldstücker, Eugen 534

- Goldziher, Ignaz XLVI, 60 f., 482 f., 487–491, 726
- Goltz, Bogumil 773
- Gonzenbach, *David August Laurenz von* 749–750
- Gorup von Besánéz, Eugen Franz Frhr. von 68 f.
- Gosche, Richard Adolf 380, 481 f., 485 f.
- Goßmann, Julius XXXVIII, 135, 222 f., 226, 369 f., 376, 380, 394, 532, 539
- Griesinger, Wilhelm 766
- Griesinger (Frau von Wilhelm Griesinger) 766
- Grillenberger, Karl 560
- Grimm, Herman F. 291, 505, 677, 789
- Grimm, Jacob Ludwig Karl 69, 303, 326, 370, 402, 405, 450, 605, 761
- Grimm, Wilhelm Karl 371, 677
- Grua, Franz Wilhelm 589
- Grube, Wilhelm 369
- Grubel, Fred V
- Grün, Karl Th. F. 202 f., 204
- Gruenewald, Max V, 290, 537
- Guggenheim, Moritz 226 f., 251, 261–263, 276, 293, 308, 317, 321, 686
- Guizot, Guillaume 413
- Gutzkow, *Karl Ferdinand* 323, 406, 412, 624, 750
- Haase, Heinrich Gottlob Friedrich Christian 392 f.
- Hadrian, röm. Kaiser 290
- Haeckel, Ernst XXVI, 278, 310
- Hänel, Albert 313 f.
- Häusser, Ludwig IX, 494–495*
- Hafis (Schems al Din Muhamed) 424
- Hagen, Karl 764
- Hahn, Heinrich Wilhelm 593
- Hamburger, M. 197, 200
- Hamm, Leonhard 632 f.
- Hammer-Purgstall, Joseph von 326, 627
- Hanfstaengl, Franz 584
- Hardenberg, Karl August Fürst von 324
- Harms, Friedrich 381
- Harnack, Adolf (seit 1914: von) 302 f., 340, 344
- Harrwitz, Johannes 394
- Harrwitz, Julius IX, XVII, XXXVIII f., XLIII, 54, 135, 222, 226, 294, 369 f., 371–395, 532, 539 f.*
- Harrwitz (geb. Goßmann) 376
- Harrwitz (2. Frau von Julius Harrwitz) 539
- Harrwitz, Max XLIII, 539
- Hartenstein, Gustav 210, 392
- Hartmann, Eduard von 140 f.
- Hauff 532
- Hauptmann, Gerhart XXXI, 476
- Haym, Rudolf 167 f., 172, 444 f.
- Hebl, R. A. Karl 764
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich XX, XXI–XXIII, XXV f., XXXIX, XLII, 3 f., 36, 95, 110, 111, 119, 121, 124, 138, 198 f., 211, 213, 217, 227, 280, 282, 322 f., 355, 382, 396, 444, 474, 479, 569–571, 594, 782, 784
- Heine, Heinrich 308, 323, 326, 406
- Hellwag, Wilhelm Konrad 91
- Hellwald, Friedrich von 54
- Helmholtz, Hermann von XXI
- Hemsen, Wilhelm 581, 766
- Hendrichs, Hermann 589
- Henle, Friedrich Gustav Jacob 578 f.
- Heraklit (Herakleitos) von Ephesos 328
- Herbart, Johann Friedrich XXII, XXV, 37 f., 43, 52, 65, 71, 85, 89 f., 91, 95, 101, 110, 127, 143, 146, 177, 191, 203, 208, 210 f., 226, 318, 320 f., 363, 392, 645, 669, 779, 782
- Herbig, Gustav XVII, 405
- Herder, Johann Gottfried 141, 149, 271
- Hermann der Cherusker (Arminius) XLII f., 422
- Hernsheim 772
- Hertz, Wilhelm 591, 597, 628, 636, 641 f., 645, 654, 676
- Herwegh, Georg 324, 741
- Herz (Onkel von H. Steinthal) XVII
- Herz, Wilhelm 530–532
- Hess, Anton Moritz XXXV, 20
- Hess, Gisela VI
- Hess, Heinrich VI, XXXV, 690, 791, 795
- Heß, Moses 202
- Heymann, Moritz 526
- Heyse, Anna (geb. Schubart) 461–464, 466, 468 f., 471 f., 602–607, 611 f., 615, 618–621, 625–627, 629, 633, 636, 641 f., 645, 647, 650, 656 f., 669, 673–675, 682, 684, 689, 692, 700, 709
- Heyse, Carl Wilhelm Ludwig IX, XVI f., XXI, XXXVIII–XL, XLIII, 107, 371–373, 376, 378 f., 392, 396 f., 398–400, 402–408, 419 f., 427 f., 428–429, 429 f., 432, 434, 436, 438, 442–445, 450 f., 459, 501, 566, 572 f., 593*

- Heyse, Clara 472, 590f., 675, 686, 692  
 Heyse, Ernst 627  
 Heyse, Ernst Hermann XL, 459, 461, 566,  
 590–593, 599f., 695  
 Heyse, Franz 436, 443, 459, 566, 576, 581f.,  
 648–650, 667, 678, 713  
 Heyse, Gustav 667  
 Heyse, Johann Christian August 396, 451,  
 593  
 Heyse, Julie (geb. Saaling) 400, 403, 408,  
 429, 433f., 438, 440, 445, 455f., 459f.,  
 472, 566, 572, 577, 582–588, 590–593,  
 597, 776  
 Heyse, Julie (Lulu) 445, 459, 462, 468,  
 600f., 675, 680, 692  
 Heyse, Margarete 424, 428, 431, 436, 443,  
 445, 458, 576f., 581f., 587, 590, 602f.  
 Heyse, Marianne XL, 611  
*Heyse, Paul* IX, X–XII, XVI, XXI f.,  
 XXXVII f., XXXIX f., XLI, XLIII,  
 XLV, XLVII f., IL f., LIII, 46, 235, 396f.,  
 400–401, 402f., 406f., 408–428, 429–  
 472, 474, 559, 566f., 568–693, 694f.,  
 696–703, 705, 707–712, 713–715, 731,  
 751, 753, 775, 791  
 Heyse, Theodor 424  
 Heyse, Wilfried XL, 461, 463, 467, 627,  
 638, 641, 645, 673  
 Hildebrand, Adolf von 639  
 Hildebrand, Bruno 639, 775  
 Hildebrandt 741  
 Hiram, König von Tyros 636  
 Hirsch, Max XXXII, 81, 470f., 490  
 Hirsch, Moritz Baron 536, 755  
 Hitzig, Eduard 599  
 Hobbes, Thomas 289, 466  
 Höhr (Buchhandlung) 122, 125  
 Hoffmann, Georg 4  
 Hogarth, William 575  
 Hohenemser, Joseph 697  
 Holdheim, Samuel 778  
 Holzman, Michael 99, 152, 168, 174, 177,  
 185, 190, 243, 245, 247, 338  
 Homer 289, 377, 415, 435  
 Honsselle, Dr. med. 455  
 Hoppé, Clara (geb. Stich) 589  
 Horaz (Quintus Horatius Flaccus) 424  
 Horn (Fabrikant) 597  
 Huber, Johannes 633, 636  
 Hufeland, Gottlieb 416  
 Hug, Arnold 51f.  
 Humboldt, Alexander von 279, 369, 470,  
 491  
 Humboldt, Wilhelm von XVI, XXI–  
 XXIII, XXVI, XXX, XXXII, XLII,  
 XLIV, 48, 62, 88f., 95, 121–123, 126–  
 128, 133, 135, 140–143, 147–150, 152f.,  
 155, 158–161, 167–170, 173, 175, 177,  
 190, 198, 202, 209, 211, 213, 217, 240,  
 248, 262, 290, 314, 322, 324, 379, 381f.,  
 383, 389, 392, 396, 405f., 433, 444f.,  
 470f., 477–480, 491f., 501f., 516, 524,  
 565  
 Hume, David 84, 116  
 Hunfalvi, Pál 516  
 Huß, Johannes 569, 571  
  
 Ibsen, Henrik XXXI, 647  
 Ignatiew, Nikolaus Pawlowitsch 732f.  
 Ihering, Rudolf von 202, 204  
 Isaak 381  
  
 Jacobi, Friedrich Heinrich 336, 782  
 Jacobson, Jacob 690  
 Jacoby, Bertha s. Steinthal, Bertha  
 Jacoby, Daniel 71, 75, 83, 85, 97  
 Jacoby, E. G. 215  
 Jacoby, Hermann 543, 548f., 552  
 Jäger, Gustav 245  
 Jahn, Ulrich 534  
 Jahnke, Otto 759  
 Janin, Jules 383  
 Jansen (Krankenhaus-Verwalter) 610, 614  
 Jauch, Augusta 523, 530  
 Jean Paul (eigtl. Johann Paul Friedrich Rich-  
 ter) 363, 568, 576  
 Jellinek, Adolph 609  
 Jeremias (Prophet des A. T.) 231, 233  
 Jesaja (Prophet des A. T.) 268, 331, 781  
 Jeß, Theodor Wilhelm 323  
 Jesus von Nazareth 212, 216, 569, 571  
 Jodl, Friedrich XLVI, 200–202, 204, 218,  
 220  
 Jolly, Julius XVII, 21, 220, 498f.  
 Jolly, Philipp von 463  
 Jonas, Emilie s. Saaling, Emilie  
 Judas Makkabäus XLIII, 540  
*Jülg, Bernhard* IX, XLIII, 220, 496–499  
 Julien, Stanislaus (Noel) 386f.  
 Justi, Ferdinand 484  
  
 Kaftan, Julius 302f.  
 Kaiser, Wilhelm 589  
 Kant, Immanuel XX, XXI f., XXV,  
 XXXVI, 28, 30, 33, 37, 42, 64–66, 70,

- 84, 93, 99–101, 107, 110, 112, 116, 119–121, 124, 141, 149f., 153, 167, 177, 203, 213f., 217, 220, 251, 257, 319, 333, 353, 381, 391, 394, 471, 782, 784
- Kaplan, Marion XXXIV
- Kaposi, Moriz (ursprüngl. Kohn) 755
- Kapp, Christian 742
- Kapp, Friedrich 684, 742
- Kappeler, Johann Karl 112f., 115, 127, 130, 144, 145
- Karkowski, Johannes 66
- Karpeles, Gustav XLI, 22, 109, 295, 308
- Keller, *Gottfried*, IX, XII, 751, 751–754, 762f.
- Kiepert, Heinrich 504, 507f., 514
- Kinkel, Johann Gottfried 91
- Kirchhoff, Adolf 46, 169, 319
- Kirchhoff, Gustav 370
- Klincksieck (Pariser Verlagsbuchhändler) 374f., 384, 388, 418
- Klix (Schulrat) 649f.
- Klose, O. 215
- Koebner, Wilhelm 92, 103, 173, 175, 229, 292
- Köchly, Hermann 46
- Kohlrausch, Heinrich Friedrich Th. 416
- Kompert, Leopold 733f.
- Kopernikus, Nikolaus 503f.
- Korn, Dr. 365
- Kossak, Ernst Ludwig 383
- Kral, Walter V
- Krause, Gerhard 604
- Krauskopf, W. 756
- Kregosig 594
- Kreutzberger, Max V, X
- Kristeller, Samuel 337, 530f.
- Krohn, August 197, 199, 204, 223f., 228, 273, 275, 278
- Kugler, Bernhard 585, 603f., 622f., 634f., 651, 764f.
- Kugler, Clara (geb. Hitzig) 460, 585, 590, 595, 598f., 601, 651
- Kugler, Franz Theodor 442, 460, 577, 603, 762f., 764f.
- Kugler, Hans 585
- Kuh, Emil XLVI
- Kuhn, Adalbert 69, 383, 444f., 507f., 777
- Kuhn, Ernst 513
- Kurz, Hermann XLVIII, 463, 634, 651, 674, 681
- Kurz, Marie (geb. von Brunnow) 651, 659, 674, 706f., 710
- Laas, Ernst 84
- Lachmann, Karl Konrad Friedrich Wilhelm 95
- Lade, Adolf 785
- Lade, Maria 785
- Lade, Marie (geb. Dilthey) 785
- Ladenburg, Emil 697
- Lagarde, Paul Anton (eigtl. Bötticher) 375
- Lamartine, Alphonse de 401
- Landsberg, Georg 330, 331f.
- Lange, Friedrich Albert 30, 50f., 116
- Lange, Ludwig 378, 389
- Langerhans, Paul 337
- Laplace, Pierre Simon Marquis de 603
- Lassen, Christian 484
- Lauth, Franz Joseph 257
- Layriz, Otfried 472, 686, 692
- Lazarus, Amalie s. Saller, Amalie
- Lazarus, Aron Levin (Le[i]b) 609, 662f., 690, 777
- Lazarus, Bina (geb. Wollenberg) 601, 608
- Lazarus, Ernestine (Esther) 205, 229, 522f., 527, 530, 544f., 551, 586, 642, 788
- Lazarus, Jeanette s. Steinthal, Jeanette
- Lazarus, Leiser 609
- Lazarus, Moritz* V f., IX–XIV, XVI f., XXII, XXX–XXXII, XXXIV, XXXVI f., XLI, XLIV–LIII, 10, 14, 18, 22, 24, 37, 43, 45–47, 51, 55–58, 60, 62f., 66, 69, 73, 79, 83, 86, 89, 92, 97f., 103, 105, 107, 111, 113, 116, 122, 125, 130–132, 133, 135f., 140, 143–145, 161, 174, 189, 192, 202, 205, 208, 220, 222f., 225, 229, 240, 263, 283f., 286f., 295, 300–302, 304, 315, 319, 323, 325f., 329f., 332, 341–343, 345, 347, 349, 351, 361, 379f., 382, 391f., 394, 397f., 400, 408, 427, 430–436, 438f., 443f., 446, 450, 453f., 457, 459–462, 467, 489, 505, 509, 516, 518, 519–521, 523f., 524–528, 530, 530–538, 545, 549, 551, 553–555, 557–561, 566f., 619–620, 694f., 696–703, 703–705, 705, 706–708, 708–715, 718–719, 734–737, 743–744, 754, 781–791
- Lazarus, Moritz (aus Lemberg) 754f.
- Lazarus, Nahida Ruth X–XII, XLVI, IL f., 397, 537, 559, 638, 728, 791
- Lazarus, Sarah* XXXVIII, XLIII, XLVIII, 59, 107, 118, 123, 129, 131, 133, 135f., 144–146, 148, 160f., 163f., 174, 229, 242, 244, 267, 270, 295, 304, 305, 307, 309, 325, 329f., 333, 341, 343, 349, 351,

- 380, 408, 430, 443, 459 f., 462, 465, 467, 471, 516, 518, 520 f., 522–524, 527–530, 536, 538, 538–540, 542, 545, 548, 549–551, 554, 576–579, 582 f., 588 f., 591 f., 595 f., 599, 601, 605, 612, 616, 618–620, 622, 624, 627, 629, 631, 634 f., 636 f., 642 f., 646–648, 650, 652, 657–660, 662, 664, 673, 675, 678 f., 681–685, 689–691, 693, 701, 704, 713, 726 f., 731 f., 734, 736–739, 741, 752, 754, 763, 766, 772, 775–778, 781, 785 f., 788 f.
- Lebenheim, A. XLVIII, L, 526, 597, 695, 713
- Lebenheim, Adolph Elias 647, 690, 713
- Lebenheim, C. 527, 647 f.
- Lebenheim, Ernestine, verw. Chronegk 690
- Lebenheim, L. XLVIII, L, 526, 597, 695, 713
- Lebenheim, Sarah s. Lazarus, Sarah
- Lefmann, Salomo 510 f., 517
- Lehmann, Rudolf 178
- Leibniz, Gottfried Wilhelm Frhr. von 774
- Leicht, Alfred XLVI, 397, 559, 791
- Leicht, Robert XI
- Lenbach, Franz von 657–664, 675 f.
- Lenin, Wladimir Iljitsch 58
- Le Nôtre, André 401
- Leopardi, Giacomo 468
- Lepel, Bernhard von 577, 762
- Lepsius, Karl Richard 517
- Lesage, Alain René 412
- Leskien, August 62
- Lesky, Albin 339
- Lessing, Gotthold Ephraim XXII, XLIII, 7, 213, 300 f., 304, 367, 409, 413, 422, 451, 595, 609, 644
- Levin 536
- Lewald, Fanny 595
- Lewy, Israel 487
- Lichtenberg, Georg Christoph 596
- Liebermann, Benjamin 530 f.
- Liebmann, Otto 84
- Lincoln, Abraham 597
- Lindau, Paul* XLVI, 756–757
- Locke, John 54
- Loder, Justus Christian 421
- Löbell 449
- Lönnrot, Elias 605
- Löw, Immanuel 280, 282 f.
- Löw, Leopold 487, 489, 491
- Loewe–Calbe, Wilhelm 673, 684
- Loewenberg, Jakob 727
- Löwenthal 385
- Lorenz, Theodor 343
- Lotze, Rudolf Hermann XXI, XXV, XXXVII, 11–13, 30, 39, 115–118, 127, 129 f., 150, 155, 248, 404, 418, 524 f.
- Lucae, Richard 594, 676
- Ludwig II., König von Bayern 480, 611
- Ludwig, Alfred 515
- Ludwig, Otto 423
- Lübke, Wilhelm 790
- Lullus, Raimundus 143
- Luther, Martin XLII f., 422
- McCaul, Alexander 609
- Mach, Ernst 101
- Machiavelli, Niccolò 391
- Macpherson, James s. Ossian
- Maecenas, Gaius Cilnius 424
- Magnus, Eduard 426
- Mahfütz 490
- Mahn, August 374, 378, 381, 384, 387–389, 412, 439 f., 451, 553
- Maier, Elisa 565
- Mannhardt, Wilhelm 69, 222
- Manteuffel, Otto Theodor Frhr. von 500
- Marty, Anton 243, 245, 253
- Marx, Karl XX
- Maspero, Gaston Camille Charles 258 f.
- Maximilian I., deutscher Kaiser XLIII, 539
- Maximilian II. Joseph, König von Bayern 414, 448, 463, 541
- Maximilian, Kaiser von Mexiko (eigentl. Ferdinand Maximilian, Erzhzg. von Österreich) 503
- Maybaum, Sigmund 533 f.
- Mayer, Rudolf 532
- Meder, Albert 362
- Meder, Louis Gerh. 362
- Mendelssohn, Moses 216, 294, 304, 519
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix 396
- Menzel, Adolf 679, 762
- Menzel, Wolfgang 519
- Metternich, Clemens Lothar Wenzel, Fürst von 324
- Meyer, Eduard 353
- Meyer, Gustav 122
- Meyer, Jochen 758
- Meyer, Jürgen Bona XXII, 24
- Meyer, Moritz 487
- Meyer, Richard Moritz 254, 726 f.
- Michaelis, Carl Theodor 164, 197, 200

- Michelet, Jules 572  
 Mignet, Auguste 385 f.  
*Miklosich, Franz von* 184, 499–500  
 Mill, John Stuart 84, 116, 474, 787  
 Minos 746  
 Misteli, Franz 94, 96, 112, 134 f., 164, 246 f.,  
 253, 255, 297  
 Mitscherlich, Eilhard 423  
 Mörike, Eduard 767  
 Moes, Alexander 2, 6, 11, 154  
 Mohl, Julius 377, 379, 386, 494  
 Moleschott, Jakob XX  
 Moltke, Helmuth von 311  
 Mommsen, Friedrich 311  
 Mommsen, Theodor 2  
 Monrad, Marcus Jakob 97  
 Moritz von Sachsen, Kurfürst 512  
 Moses 90, 216, 609  
 Motz, Heinrich Albert 223  
 Müllenhoff, Karl 222, 761  
 Müller, August 162  
 Müller, Eduard 532  
 Müller, Friedrich von 513  
 Müller, Friedrich Max 59–62, 69, 131, 133,  
 135, 137, 140, 143, 374 f., 380, 384, 402  
 Müller, Georg Elias 130 f.  
 Müller, Joel 533  
 Müller, Johannes 386, 390, 424, 579  
  
 Nadav, M. V  
 Napoleon I. 288 f.  
 Napoleon III. 386  
 Natorp, Paul 275  
 Nepos, Cornelius 58  
 Neuberger, J. 530  
 Neureuther, Gottfried 630 f.  
 Nicole, Pierre 372 f.  
 Niebuhr, Barthold Georg 620 f.  
 Nietzsche, Friedrich 280  
 Nikolaus I., Zar von Rußland 324, 381  
 Nimrod 582  
 Nippold, Friedrich 303  
 Noeldeke, Theodor 258 f., 262  
 Noiré, Ludwig 243–245, 252, 257, 259  
 Nordmann, Johannes XLVI  
 Notkin, Nathan 754  
 Nürnberger, Helmuth 604  
  
 Oeri, Jakob 765  
 Oldenberg, Hermann 281  
 Ollech, Karl Rudolf von 644  
 Olshausen, Justus 494  
  
 Oncken, Wilhelm 510, 764  
 Oppenheimer, Bertha 523  
 Ossian 427  
 Otfried von Weißenburg 161  
 Otto III., deutscher König, röm. Kaiser  
 XLIII, 422  
  
 Pappenheim, Bertha 735  
 Parmenides 281 f.  
 Pascal, Blaise 451  
 Paulsen, Friedrich XVII, XXXV–  
 XXXVII, XVII, 37 f., 43, 70, 83, 116,  
 145, 174, 177 f., 215, 220, 250, 272 f.,  
 297 f., 338 f., 343 f., 347  
 Paulus (Apostel) 537, 721  
 Pawlowna, Jelena 764  
 Peipers, David 275  
 Peterson, Julius 577  
 Petzet, Erich XVII, IL, 405, 715  
 Pfeifer, Karl 579  
 Philippson, Ludwig LI, 308  
 Philippson, Martin 308  
 Philolaos von Kroton 503 f.  
 Philon von Alexandria 72  
 Pindar(os) 427, 432  
 Pirckheimer, Wilibald XLIII, 539  
 Pischel, Richard 512 f.  
 Platon XX, XXVI, 4, 15, 97, 129, 166, 216,  
 220, 275 f., 281, 310, 312 f., 332, 335,  
 341 f., 344, 347, 350, 362, 377, 380,  
 571 f., 638, 675  
 Plaut, Moritz 536  
 Plautus, Titus Maccius 637  
 Plotin(os) 332  
 Polybios 720 f.  
 Polykrates 424  
 Pott, August Friedrich XLII, 54, 60–62,  
 373, 378, 384 f., 501, 519–521, 525  
 Properz (Sextus Propertius) 424  
 Proudhon, Pierre Joseph 202, 385  
 Prutz, Robert 60  
 Püttmann, Käthe s. Dilthey, Käthe  
 Pythagoras 380  
  
 Quistorp, Heinrich LIII  
  
*Raabe, Wilhelm* IX, 757 f., 758–760  
 Racine, Jean 413 f., 450  
 Radowitz, Joseph Maria von 526  
 Radowitz, Marie Luise von (geb. Gräfin  
 von Voß) 526  
 Rahmer, Moritz LI

- Ranke, Johannes 304  
 Ranke, Leopold von 2, 239, 304, 413, 764  
 Raphael 423  
 Rapp, Karl Moritz 399  
 Rask, Rasmus 513 f.  
*Raumer, Karl Otto von* 500, 501–502  
 Redwitz, Oskar Frhr. von 416  
 Reichensperger, August 196  
 Reimer, Georg 195, 208, 369, 381  
 Rein, Wilhelm 318  
*Reinisch, Leo* 503–504  
 Reinke, Johannes 278, 351, 363  
 Remy, Max 728  
 Remy, Nahida (geb. Sturmhöfel) s. Lazarus, Nahida  
 Renan, Joseph Ernest 72, 311, 382 f., 393  
 Rese, Eduard XLVIII, IL, 209, 621, 675 f., 667, 674, 680, 686, 714 f., 791–794  
 Rettich, Julie 410  
 Reuter, Fritz 324  
 Reventlow, Fanny Gräfin von 668  
 Ribbeck, Emma (geb. von Baeyer) 460, 596, 601  
 Ribbeck, Otto 46, 400, 442, 460, 506, 596, 601, 775  
 Richarz, Monika XVI  
 Richter, Eugen 561  
 Richter, Paul 712  
 Rickert, Heinrich 470  
 Riehl, Alois 150 f., 153, 251, 337  
 Ritschl, Friedrich Wilhelm 787  
 Ritter, Carl 279  
 Ritter, Immanuel Heinrich 531  
 Roch, G. A. XLVIII, 601, 631, 641, 650 f., 654, 656, 662 f., 665 f., 676, 683, 686 f., 691, 693, 696, 707  
 Rodenberg, Julius 220, 684  
 Roediger, Max 195, 197–202  
 Römling, C. F. 713  
 Rösch, Wilhelm 767  
 Rosenstein, Reb 540  
 Rosenthal, Heinemann XVI  
 Roskoff, G. 445  
 Roth, Walter Rudolf von 484  
 Rothschild, Edmond Baron de 755  
 Rothschild, Wilhelm C., Freiherr von 697  
 Rousseau, Jean-Jacques 568  
 Rückert, Friedrich XII, 326, 409  
 Ruge, Arnold 741  
 Saaling, Emil Ferdinand Louis L, 400, 586, 593, 599, 602, 669 f., 694, 697  
 Saaling, Emilie (geb. Jonas) 593, 602  
 Saaling, Julie s. Heyse, Julie  
 Saaling, Marianne 455, 460, 591, 600, 610, 654, 776  
 Sachs, Michael LI, 778  
 Saint-Marc-Girardin, François Auguste 382  
 Saller, Amalie (geb. Lazarus) 546, 549, 777  
 Saller, Siegmund 777  
 Salomo, König von Israel 211, 636  
 Salter, William M. 202  
 Samuel 297 f., 308  
 Sattler, Bernhard 639  
 Saul 297 f., 308, 311, 314  
 Scartazzini, Giovanni Andrea 138 f.  
 Schacht, Ludwig 384  
 Schaefer, Johann Wilhelm 293  
 Scharnhorst, Gerhard Johann David von 324  
 Scheel, H. von 470  
 Scheiber, Alexander 482  
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von 198 f., 248, 282, 450, 782, 784  
 Schenk, Karl 145  
*Scherer, Wilhelm* 222, 254 f., 291, 677, 726 f., 761–762  
 Schiller, Friedrich von 91, 121, 167, 196, 367, 409, 414, 416, 450, 565, 571, 599, 686  
 Schilling, Gustav 779  
 Schinkel, Karl Friedrich 594  
 Schlegel, August Wilhelm von 409, 416  
 Schleicher, August 525  
 Schleiden, Matthias Jakob 390 f., 393  
 Schleiermacher, Friedrich Ernst Daniel 212, 271, 505, 721, 782, 784, 786–788  
 Schlesier, Gustav 168  
 Schmidt, Dr. (Schuldirektor in Falkenberg) 649  
 Schmidt, Erich 291  
 Schmidt, Johann Caspar s. Stirner, Max [Pseud.]  
 Schmidt, Johannes 517  
 Schmidt, Julian 677  
 Schmidt, Otto Ernst s. Ernst, Otto  
 Schoeller, Rudolf 91, 223, 265, 333, 361 f.  
 Schönfeld, Louise 610, 612, 654  
 Scholz, Bernhard 786  
 Schopenhauer, Arthur 141, 243, 271, 275, 280, 353  
 Schott, Wilhelm 387 f.  
 Schrader (Schulrat in Königsberg) 130  
 Schreinert, Kurt XLVIII, 715

- Schubart, Anna s. Heyse, Anna  
 Schubart, Johann Baptist 602  
 Schürer, Emil 298, 344  
 Schuler von Senden, Elisabeth Freiin von 529  
 Schulz, Carl 240f., 251  
 Schumann, Clara 682  
 Schumann, Robert 682  
 Schuppe, Wilhelm 184f., 190, 206f.  
 Schwalbe, B. 470  
 Schwegler, Albert 4  
 Schweizer-Sidler, Heinrich 122  
 Scipio, Publius Cornelius Sc. Aemilianus Africanus minor Numantinus 721  
 Semper, Gottfried 50  
 Seyffert, Hans V  
 Shakespeare, William 289, 291, 297, 403, 409f., 414, 416, 443, 450, 476, 594, 759, 764  
 Siebeck, Georg VI  
 Siebeck, Hermann XV, XXVIII, XXXIV f., 1, 4, 37f., 42f., 47, 61, 63f., 70, 74, 79, 92, 95, 104, 110, 130, 142, 147, 157, 174, 220, 278f., 289, 323, 333, 362  
 Siemering, Karl Eduard Fritz 684  
 Sigismund, B. 750  
 Simmel, Georg 209, 222, 232, 235, 273, 275  
 Simon XLIII, 540  
 Simson, Eduard 684  
 Sokrates 97, 339, 377, 520, 568–572, 607, 610  
 Soldan, G. 143  
 Solymossi, Esther 717  
 Sophokles 416, 575, 675, 790  
 Spencer, Herbert 212  
 Spiegel, Friedrich von 69  
 Spielhagen, Friedrich 684  
 Spinola, Bernhard 196  
 Spinoza, Baruch de 213, 217, 224, 226, 256, 269, 282, 294, 353, 408, 417, 449, 471, 573, 723, 764, 774  
 Springer, Julius 744  
 Stade, Bernhard 353  
 Stadler, August 65, 67, 80f., 112  
 Stahr, Adolf 595  
 Steig, Reinhold 291  
 Stein, Heinrich Friedrich Karl Reichsfhr. vom und zum XLIII, 324, 422, 620  
 Stein, Ludwig XLVI, 344  
 Steinschneider, Moritz 489  
 Steinthal, Agathe XL, 18f., 269, 461f., 464f., 497, 528, 542f., 555, 611, 644f., 646, 648  
 Steinthal, Bertha (geb. Jacoby) XXXIV, 430, 538, 540, 541–565  
 Steinthal, David (Vater von H. Steinthal) 17, 439, 465, 523, 611  
 Steinthal, David (Sohn von H. Steinthal) XL, 269, 461, 522f., 555  
 Steinthal, Eduard (Bruder von H. Steinthal) XVII, 17, 270, 338  
 Steinthal, Eduard (Vetter von H. Steinthal) 544  
 Steinthal, Henriette (Gideken) XVII, 17, 404, 439, 465, 523, 772f.  
 Steinthal, Hermann IX, XXX, XXXIV, XLI, LII, 17, 375, 430, 519f., 538, 540, 541–564, 773  
 Steinthal, Heymann V f., IX–XLV, IL, LII, 1f., 369f., 543, 566, 581–584, 592, 599, 601, 605, 609, 611, 617f., 620, 622, 647f., 650, 652, 656f., 673, 680, 682, 685f., 690f., 693, 716, 731, 745, 748, 772–780, 782, 790–793, 795  
 Steinthal, Irene XXXIV f., 1, 5, 20, 24, 30f., 36, 39, 45, 47, 50, 52, 59, 63, 72f., 75f., 82, 85, 88, 92, 100, 103, 107, 109, 113–115, 122f., 126, 132, 135, 141f., 148, 151, 154–157, 159, 162–164, 169, 172, 179–183, 201, 205, 208, 214, 220–222, 224f., 228f., 232–234, 236–238, 240, 242, 247, 260, 263–265, 267–270, 272, 274, 284, 287, 293, 295–297, 304f., 309, 315–317, 323, 325, 329–333, 337, 340, 343–352, 358, 360–364, 367, 464f., 467, 469, 471f., 497f., 514, 529, 545–548, 551, 553–556, 558f., 562, 599, 617f., 620, 652, 675  
 Steinthal, Jean(n)ette (geb. Lazarus) VI, XXXIII–XXXVII, LII, 1, 10, 16f., 20, 22, 24, 30, 36, 39f., 44, 45, 47, 50, 52, 59, 63, 73, 76f., 82–89, 93f., 96–100, 103, 105–110, 114, 122, 126, 128, 132–136, 139–144, 148f., 151, 154–160, 162–167, 169, 179–184, 200, 202, 204f., 208, 214, 219–222, 227–234, 234–235, 236–244, 247–250, 260–264, 267–270, 272, 274, 284, 287, 293–297, 304, 309, 315, 317, 323–326, 329f., 336f., 341–349, 352, 355–364, 457, 459, 461–465, 467–472, 497–499, 508–510, 514, 516f., 522–524, 527, 529f., 538, 542–546, 549–553, 553–554, 554–559, 564, 599, 601, 605, 611f., 617f., 620, 642, 647f., 652, 656f., 659, 669, 673, 682, 685, 731, 748, 795

- Steinthal, Margarete s. Daus, Margarete  
 Steinthal, Rosa 430, 540, 543, 546  
 Steinthal, Sophie 544  
 Steinthal, Theodor 540, 548–552, 557  
 Stephan, Heinrich 692  
 Stern, Jakob S. H. 697  
 Stern, S. 381, 399  
 Sterne, Laurence 540, 576  
 Stirner, Max (Pseud., für Johann Caspar Schmidt) 339  
 Stoecker, Adolf LII, 213, 560  
 Storm, Theodor IX, 668, 762–763  
 Strabon 58  
 Strätter, Edmund 758  
 Strauß, David Friedrich 72, 741  
 Stremayr, Karl von 489f.  
 Strindberg, August XXXI  
 Strodtmann, Adolf 647  
 Strodtmann, Juliane L. H. XLVII  
 Strümpell, Ludwig 38f., 271, 363  
*Studer, Bernhard Rudolf 763–765*  
 Sudermann, Hermann 476  
 Sue, Eugène 385  
 Sybel, Heinrich von 463, 764f.
- Tacitus, Cornelius 563  
 Tänzer, Aron (Arnold) IX–XII, XLVII,  
 518, 567, 638f., 647, 690  
 Taine, Hippolyte 474  
 Tasso, Torquato 450  
 Tattius, Titus 449  
 Tegnér, Esajas 435  
 Teichmüller, Gustav 271, 782f.  
 Temme, Jodocus Donatus Hubertus 91  
 Thales von Milet 393f.  
 Thalheimer, Gerda V  
 Thiers, Adolphe 385f., 401  
 Thomas von Aquin 95, 782  
 Thorwaldsen, Bertel 430f.  
 Thukydides 15, 17, 43, 45f., 48, 107, 413f.,  
 745f.  
 Tibull (Albius Tibullus) 424  
 Tieck, Dorothea 409  
 Tieck, Ludwig 409  
 Tiedemann, Dietrich 54  
 Tobler (Frau von Ludwig Tobler) 113, 747  
 Tobler, Adolf 747, 777  
 Tobler, Ludwig 92, 175, 747, 777  
 Tönnies, Ferdinand 215, 251f., 275, 337  
 Töpfer 591  
 Tolstoi, Leo Nikolajewitsch Graf 341f.  
 Torfeld 522
- Toury, Jacob L  
 Traube, Ludwig 660  
 Trefort, von 489  
 Treitschke, Heinrich von XXXI, LIII, 88,  
 220, 303, 430  
 Trendelenburg, Friedrich Adolf 2, 12f.,  
 111, 114, 391, 769, 782, 788  
 Tullus Hostilius 449  
 Twesten, Carl 643
- Üchtritz und Steinkirch, Bernhard Baron  
 von 531  
 Uhlemann, Maximilian Adolph 258  
 Uhlig, G. 278  
 Ulrici, Hermann 62, 67, 74, 79, 85, 92, 135,  
 159, 186, 251, 262, 299, 521, 594  
 Ungerleider, Rudolf 533  
 Uphues, Goswin Karl 129–131  
*Usener, Hermann Karl 63, 505–506, 725,*  
 786f.  
 Usener, Lilli (geb. Dilthey) 725, 787  
 Ußaibias, Ibn Abī 162
- Vaihinger, Hans 84  
 Valentin, Gabriel Gustav 768  
 Vambéry, Arminius (eigtl. Hermann Vam-  
 berger, irrtüml. Bamberger) 482  
 Vatke, Johann Karl Wilhelm XXI  
 Vergil (Publius Vergilius Maro) 714  
 Vico, Giovanni Battista 607  
 Viktoria, deutsche Kaiserin 668  
 Virchow, Rudolf 196, 304, 353, 534  
*Vischer, Friedrich Theodor 766–767*  
 Vischer, Robert 766  
 Völkel, Dr. (Gymnasiallehrer in Berlin)  
 139, 141, 154  
 Vogel, Leo Emil 144, 206  
 Vogt (Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhand-  
 lung) 379, 386  
 Vogt, Carl XX  
 Volkert, Johannes 251  
 Volkmann, Fridolin Ritter von Volkmar  
 39, 191, 779  
 Vollgraff, Karl Friedrich 621  
 Vollmer, Dr. 610f.  
 Volney, Constantin François de 379, 398,  
 502  
 Voltaire (eigtl. François-Marie Arouet)  
 286, 340, 401, 675  
 Voß, August Ernst Graf von 526  
 Voß, Johann Heinrich 409  
 Voß, Luise Gräfin von (geb. von Berg) 523,  
 526f.

- Wagnmüller, Michael 660–664  
 Wagner, Richard XXXI  
 Waitz, Theodor 520, 779  
 Wartburg, Ida von 139  
 Wartburg, Walther von 139  
 Weber, *Albrecht Friedrich* IX, XLIII, 370,  
 373, 380, 384, 389, 399, 507, 507–516,  
 561  
 Wehrenpfennig, Wilhelm 430, 450, 720,  
 782f., 786–788  
 Weiglin, August 591 f., 597  
 Weil, Henri 389  
 Weinhold, Karl 534  
 Welcker, Friedrich Gottlob 391 f.  
 Wellhausen, Julius 162, 353  
 Welti, Johann Jakob 145  
 Werder, Karl F. G. XXI, 300, 582 f.  
 Wertheimer, Philipp 666  
 Whitney, William Dwight 21, 62, 112, 498,  
 512  
 Wichert, Ernst II, 629, 714  
 Wieck, Friedrich 682  
 Wieland, Christoph Martin 576  
 Wiese Ludwig 644  
 Wilbrandt, Adolf 582  
 Wildauer, Tobias 97  
 Wilhelm I., deutscher Kaiser XXX, XXXI,  
 144, 236, 531, 765  
 Wilhelm, Kurt X  
 Wilhelmi (Geh. Kirchenrat) 783  
 Wille, François 91  
 Willmann, Otto 312  
 Windelband, Wilhelm 64, 79, 110, 150 f.,  
 153, 184 f., 190, 206 f., 218, 224, 226,  
 229, 230, 231 f., 235, 278, 304  
 Windelhorst, Ludwig 560 f.  
 Windischmann, Friedrich Heinrich Hugo  
 69  
 Windscheid, Bernhard 463  
 Winkelmann, *Eduard* 767–769  
 Witte, Johannes 251  
 Wölflin, Eduard 51 f.  
 Wohlwill, Emil 164  
 Wolf, Friedrich August 406, 416, 451, 565  
 Wolf, Max 536  
 Wolff, Christian Frhr. von 782  
 Wolff, Eugen 1, 301, 306  
 Wolff, Waldemar L, 558  
 Wolfsohn, Wilhelm 60  
 Wolzogen, Caroline von 565  
 Wundt, Wilhelm 243  
 Wurm 641  
 Xenophon 571  
 Zarathustra 511  
 Zeller, *Eduard* 289, 319, 344, 517, 769–771  
 Zetsche 533  
 Ziller, Tuiskon 38 f.  
 Zippritz, Karl 622, 651  
 Zippritz, Victor 622  
 Zola, Emile XXXI  
 Zunz, Adelheid 553  
 Zunz, Leopold 510, 532, 545, 553